

## Hinweise zur mündlichen Prüfung in Modul E Berufsqualifizierende Tätigkeit II M.Sc. Klinische Psychologie und Psychotherapie

**Prüfungsdauer:** 20 Minuten

**Prüfungsinhalte:** Die mündliche Prüfung besteht aus Fragen zu

- a) einem Wahlthema und
- b) einigen obligatorischen Themen aus den drei Seminaren des Moduls

Die Prüfungsinhalte sind mit den Seminarunterlagen und der jeweiligen Literatur aus den Seminaren abgedeckt.

**Prüfungsablauf:**

1. Optionaler Einstieg mit dem Wahlthema (a), dazu Fragen von der/m Prüfer/in.
2. Fragen zu den obligatorischen Themen (b).

**a) Wahlthema:**

Das Wahlthema ist ein kurzer Vortrag (ca. 3 bis 5 Minuten) zu einem Inhalt aus dem Gegenstandsbereich des Moduls. Zu diesem Thema sollten Sie grundlegende und leicht vertiefte Kenntnisse nachweisen können. Die Auswahl des Wahlthemas richtet sich nach dem Lehrinhalt Ihres jeweiligen Prüfenden (z.B. KiJu Psychotherapie, Neuropsychotherapie, Systemische Psychotherapie, Tiefenpsychologische Psychotherapie). Sofern Sie an keinem Seminar bei Ihrem Prüfenden teilgenommen haben und Sie sich dennoch mit einem Wahlthema einsprechen möchten, müsste dieses individuell abgesprochen werden (kommen Sie bitte auf Ihre\*n Prüfenden zu). Ansonsten reicht es, wenn Sie das Wahlthema zu Beginn der Prüfung bekannt geben. Das Wahlthema ist eine Möglichkeit mit einem bekannten Thema in der Prüfung anzukommen, es ist aber nicht verpflichtend.

**b) Obligatorische Themen:** Es sollten folgende grundlegende Kenntnisse nachgewiesen werden:

Lehrveranstaltung	Prüfungsinhalte
Psychotherapie bei Erwachsenen	<p><i>Für die Teilnehmenden des Seminars aus dem WS23/24:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte eines Erstgesprächs bei einer VT und einer ST kennen</li> <li>- Allgemeine Kenntnisse über Psychoedukation in der Psychotherapie, Vertieftes Wissen zu Psychoedukation bei Zwangsstörung</li> <li>- Grundlegendes Wissen über Problem- und Zielanalysen in der VT</li> <li>- Grundlegendes Wissen zur Auftragsklärung in der ST</li> <li>- Überblick zu störungsspezifischen und verfahrensspezifischen Techniken am Bsp. der Zwangsstörung zeigen können</li> </ul> <p><i>Für die Teilnehmenden des Seminars ab SS24:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Wissen über psychotherapeutische Basiskompetenzen</li> <li>- Zentrale psychotherapeutische Gesprächstechniken kennen und zeigen können</li> <li>- Besondere interaktionelle Kompetenzen kennen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Wissen über die 5 Prüfungsbereiche der praktischen Approbationsprüfung kennen und ggf. zeigen können: Patient/innen-Sicherheit schaffen, Therapeutische Beziehungsgestaltung, Diagnostik, Patient/innen-Information und -Aufklärung, Leitlinienorientierte Behandlungsempfehlungen.</li> </ul>
Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen	<p><i>Für die Teilnehmenden des Seminars aus dem WS23/24:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychotherapeutische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter</li> <li>- Emotionsregulationsstörung und Störungsmodell</li> <li>- Kenntnis der im Seminar besprochenen Grundlagen der DBT-A (z.B. Validierung, Skills...)</li> <li>- Fähigkeit, einen Skill zu erklären</li> <li>- Wichtige Definitionen der Schematherapie</li> </ul> <p><i>Für die Teilnehmenden des Seminars im SS24:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychotherapeutische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter</li> <li>- Beziehungsgestaltung zu Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern</li> <li>- Kenntnis der im Seminar besprochenen Grundlagen der Systemischen Therapie (z.B. Konstruktivismus)</li> <li>- Auftragsklärung</li> <li>- Systemische Haltung und systemische Fragetechniken</li> </ul> <p><i>Für die Teilnehmenden ab WS 24/25 (Sonnenschein):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Psychotherapie (Diagnostik, Modelle der therapeutischen Beziehung...)</li> <li>- Psychotherapeutische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter</li> <li>- Beziehungsgestaltung zu Kindern und Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen</li> <li>- Altersgerechte Aufklärung i.S. der Berufsordnung und des Patient*innenrechtegesetz</li> <li>- Gesprächsführung bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen</li> <li>- Notfallabklärung und Kindeswohl(gefährdung)</li> <li>- Behandlungsplanung und Kommunikation der Behandlungsplanung mit Kindern, Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen</li> <li>- Diagnostik mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen</li> </ul> <p><i>Für die Teilnehmenden ab WS 24/25 (Jungmann): Schwerpunkt Entspannungstechniken</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (ggf. Wiederholung BQT-I) Aufklärungspflichten in der Psychotherapie</li> <li>- Gesprächsführung bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Basistechniken in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Psychoedukation &amp; Fokus Entspannungstechniken (insb. PMR, Autogenes Training, imaginative Verfahren)</li> <li>- Notfall-/Krisensituationen (Notfallabklärung und Kindeswohl(gefährdung))</li> </ul>

<p>Psychotherapeutische Behandlung über die Lebensspanne</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychotherapeutische Besonderheiten bei der Behandlung im Jugendalter, Transitionsalter und im höheren Lebensalter</li> <li>- Besonderheiten beim Arbeiten in mehrgenerationalen Mehrpersonensetting (Systemisch-psychotherapeutische Konzepte)</li> <li>- Kindheitstraumata im Erwachsenenalter behandeln – STAIR/NT bei kPTBS</li> <li>- Grundlagen psychotherapeutischer Behandlung bei Pat. mit erworbenen Hirnschädigungen (Indikationsstellung; Diagnostik; Therapie mit Restitution, Kompensation &amp; integrierten Verfahren) sowie deren Angehörigen</li> </ul> <p>Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der im Seminar besprochenen Grundlagen der TP (z.B. Unbewusstes, therapeutische Haltung)</li> <li>- Vertiefte Kenntnis zu psychodynamischen Behandlungstechniken bzw. Behandlungskonzepten (z.B. Übertragung, Gegenübertragung, Deutung, Konfrontation, Klarifizierung)</li> <li>- Kenntnis zum analytischen Erstinterview (nach Argelander) und zum szenischen Verstehen.</li> </ul>
--	--